

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1714/2015

**Abteilung:** Schule und Sport

**Bearbeiter/in:** Gresch, Wolfgang

**Haushaltswirksamkeit:**  nein

ja, bei

**Produkt:**

Investitionskosten:  nein

ja

**Betrag:**

Drittmittel:  nein

ja

**Betrag:**

Folgekosten/laufender Unterhalt:  nein

ja

**Betrag:**

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Schulträgerausschuss	25.11.2015	öffentlich	Information

**Betreff:** Vorstellung des Schulentwicklungsplans

## **Begründung:**

Ausgehend von einem Antrag der SPD-Fraktion hat der Schulträgerausschuss in seiner Sitzung am 25.11.2014 beschlossen, von der Hildesheimer Planungsgruppe einen Schulentwicklungsplan (SEP) und ein Zusatzmodul Schulentwicklungsplanung erstellen zu lassen.

Ein wesentlicher Faktor für diese Auswahl war der Umstand, dass mit Hilfe des Zusatzmoduls auch die regionalen Veränderungen des Bildungsangebotes Berücksichtigung finden. Das zugrunde liegende Datenbankmodell ermöglicht es benachbarten Gebietskörperschaften, Daten zum grenzüberschreitenden Schulbesuch auszutauschen. Trotz des hohen Anteils auswärtiger Schüler an den weiterführenden Schulen in Speyer konnten die einpendelnden Schüler im Planungsprozess bisher nicht berücksichtigt werden. Nachdem auch der Rhein-Pfalz-Kreis einen SEP von der Hildesheimer Planungsgruppe erstellen ließ, ist künftig eine regionale Betrachtung der Schülerströme möglich.

Ein weiterer Aspekt, das Hildesheimer Bevölkerungsmodell (HBM) für die Schulentwicklungsplanung einzusetzen, besteht darin, dass eine jährliche Aktualisierung der örtlichen Einwohner-meldedaten eine regelmäßige Fortschreibung des SEP gestattet. Das Bevölkerungsmodell eignet sich auch für die Erstellung kleinräumiger Prognosen, so dass die demographische Entwicklung einzelner Schuleinzugsbereiche als auch der Stadt insgesamt abgebildet werden kann.

Nachdem sowohl die Abt. Stadtplanung als auch die Jugendhilfe- und Sozialplanung spezifische Module des Hildesheimer Bevölkerungsmodells für ihre Fachplanungen nutzen, bot sich eine Erweiterung um die Schulentwicklungsplanung an. Ausgehend von einer gemeinsamen Datenbasis verringert sich der Arbeitsaufwand der beteiligten Fachbereiche erheblich.

Der im Jahr 2009 vorgelegte SEP wurde vor allem im Hinblick auf die weitgehend abgeschlossene Umsetzung der Schulstruktur in Rheinland-Pfalz erstellt. Im Mittelpunkt der Betrachtung stand die Darstellung möglicher Optionen für einzelne Schulstandorte und daraus resultierender Synergieeffekte bzw. Konkurrenzsituationen.

Der jetzt von der Hildesheimer Planungsgruppe vorgelegte SEP erlaubt in Kooperation mit dem Rhein-Pfalz-Kreis eine regionale Betrachtung der demographischen Entwicklung und des Schulwahlverhaltens sowie eine regelmäßige Fortschreibung, mit der Veränderungen früher erkannt und rascher berücksichtigt werden können.

**Anlagen:**

- Schulentwicklungsplan Speyer